



## Wochenbrief

Kalenderwoche 04 vom 17. bis 23.01.

Redaktionsschluss: 23.01.2019, 12.00 Uhr

Verbändekonferenz Klima- und Energiekonzept (KEK)

Demonstration von Landwirten in Magdeburg

Biosicherheitsmaßnahmen Afrikanische Schweinepest

DBV-Position zu Grüner Architektur und Eco-Schemes

Sektorstrategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft, DBV Fachforum Milch

Dritte Phase der Initiative Tierwohl (ITW) mit neuem Finanzierungsmodell

Landwirtschaftszählung 2020

Dienstleistungen und finanzielle Vorteile für Mitglieder des BV

Termine

### **Verbändekonferenz Klima- und Energiekonzept (KEK)**

(Edgar Grund) Ministerin Prof. Dalbert veranstaltete am 16. Januar 2020 eine Verbändekonferenz zur Umsetzung des Klima- und Energiekonzeptes Sachsen-Anhalt. Das KEK erfasst die Handlungsfelder Energieerzeugung, Gebäude, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft sowie Industrie und Gewerbe. Insgesamt sind 72 Maßnahmen vorgesehen. Ein wissenschaftlicher Beirat begleitet die Umsetzung. Es wird ein Monitoringsystem aufgebaut, in dessen Mittelpunkt eine Bilanzierung zur Umsetzung und Wirksamkeit steht. Dem Kabinett wird jährlich berichtet.

Für die Land- und Forstwirtschaft wurde Folgendes dargelegt: Der Zuwachs der Kapazitäten der Biogasanlagen betrug 2019 in Sachsen-Anhalt 0,2 MW. Für 2020 sollen es 21 MW werden. Gegenüber 2008 wird die Land- und Forstwirtschaft bis 2020 eine CO<sub>2</sub>-Minderung von 0,9 Mio. t erreichen. Bis 2030 sollen es 1,9 Mio. t werden. Gegenwärtig wird an einer Moorschutzstrategie gearbeitet, die auch Wiedervernässungen beinhalten wird. Die Forstwirtschaft soll klimastabile Wälder aufbauen. Es wird geprüft, ob und wie eine Kohlenstoffspeicherung honoriert werden kann.

### **Demonstration von Landwirten in Magdeburg**

(Erik Hecht) Rund 60 Landwirtinnen, Landwirte und ihre Schlepper standen am 17. Januar

2020 vor dem MULE in Magdeburg und überreichten Ministerin Dalbert ein Positionspapier der Interessengemeinschaft Land schafft Verbindung. Das Papier enthält die Kernpunkte, die aus der Sicht der Landwirte für eine ökonomisch tragbare und ökologische Landwirtschaft wichtig und von der Politik zu berücksichtigen sind. Die Ministerin nahm das Papier entgegen und stimmte den Anwesenden zu, dass manche Punkte, wie etwa das Nitrat-Messstellennetz, auf den Prüfstand gestellt werden müssten.

Neben den Landwirten vor dem MULE waren in Magdeburg zwei weitere Kursos unterwegs, die unter anderem vor den Parteizentralen und dem Landtag demonstrierten. In Dessau wurde vor dem Umweltbundesamt protestiert, in Berlin und dem weiteren Bundesgebiet fanden ähnliche Aktionen statt. Vielerorts wurde auch in Fußgängerzonen oder vor Supermärkten das Gespräch mit Verbrauchern gesucht, um über die Situation der Landwirte zu sprechen.

### **Biosicherheitsmaßnahmen Afrikanische Schweinepest**

(Marcus Rothbart) Das BMEL hat den DBV und die Landesbauernverbände in der vergangenen Woche über den aktuellen Planungsstand zur Verhinderung der Ausbreitung der ASP informiert. So ist unter anderem die Informationskampagne zur Prävention der ASP ausgeweitet worden. Zusätzlich ist der fachliche Austausch des BMEL auf verschiedenen Ebenen mit den verantwortlichen Stellen in Polen intensiviert worden, um die Gefahr einer Einschleppung der ASP nach Deutschland zu verringern.

Gleichzeitig sind unsere landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland weiterhin intensiv gefordert, die bekannten und bewährten Standards einer hohen Biosicherheit individuell aufrechtzuerhalten und so eine potentielle Verbreitung der ASP in Hausschweinebestände zu verhindern.

### **DBV-Position zu Grüner Architektur und Eco-Schemes**

(Marcus Rothbart) Zu Beginn der Internationalen Grünen Woche hat der DBV seine inhaltliche Positionierung zur künftigen Grünen Architektur und den Eco-Schemes nach intensiver Beteiligung aller Landesverbände vorgestellt. Diese ist **als Anhang** diesem Artikel beigefügt und abrufbar unter

[https://www.bauernverband.de/fileadmin/user\\_upload/dbv/positionen/2020/01-2020/20-001\\_DBV-Positionierung\\_Gruene\\_Architektur\\_und\\_Eco-Schemes\\_Januar\\_2020\\_DE\\_Broschuere.pdf](https://www.bauernverband.de/fileadmin/user_upload/dbv/positionen/2020/01-2020/20-001_DBV-Positionierung_Gruene_Architektur_und_Eco-Schemes_Januar_2020_DE_Broschuere.pdf)

### **Sektorstrategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft, DBV Fachforum Milch**

(Caroline Lichtenstein) Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin wurde die Sektorstrategie Milch 2030 vorgestellt. Bundesverbände der deutschen Milchwirtschaft haben gemeinsam mit mehr als 100 Experten ein Papier entwickelt, welches Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung der deutschen Milcherzeuger stärken soll. Zentrale Themen sind

außerdem die Verbesserung der Branchenkommunikation, Standardsetzung und Lieferbeziehungen. Ziel ist es nun, die geforderten Maßnahmen umzusetzen und weiter zu entwickeln. Die gesamte Broschüre gibt es als Download unter:

<https://idf-germany.com/veroeffentlichungen-publications/>

Am 20.01.2020 fand das DBV Fachforum Milch zum Thema „Milch in 2030 – Wohin geht die Reise?“ statt. Zunächst stellte Karsten Schmal, Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes, die Ergebnisse der Strategie 2030 und das weitere Vorgehen vor. In den zwei folgenden Diskussionsrunden wurde über die Vermarktung und Produktion der Milch in 2030 debattiert. Prof. Dr. Sebastian Hess, Fachgebiet Agrarmärkte Universität Hohenheim, referierte über die langjährige Entwicklung des Milchpreises und Dr. Leif Balz, Schwarz Dienstleistung KG, berichtete über die Situation des Lebensmitteleinzelhandels im Umgang mit Molkereien und Milcherzeugern. Weitere Gäste waren Günther Felßner, Vizepräsident des Bayerischen Bauernverbandes, Hans Stöcker, Vorstandsmitglied der FrieslandCampina U.A., Jan Heusmann, Sprecher des Fachbeirates des QM-Milch e.V. und Prof. Dr. Achim Spiller, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Georg-August-Universität Göttingen.

## **Dritte Phase der Initiative Tierwohl (ITW) mit neuem Finanzierungsmodell**

(DBV) Die Initiative Tierwohl hat den Start einer neuen Programmphase von 2021 bis 2023 mit einem neuen Finanzierungsmodell verkündet. Hierbei ist eine Marktlösung für die Mast und ein Übergangsfonds für Ferkelerzeuger vorgesehen.

Teilnehmende **Schweinemäster** erhalten zusätzlich zum Marktpreis einen Tierwohlaufpreis von 5,28 Euro pro Mastschwein. Dieser Betrag wird von der ITW definiert, ist für alle teilnehmenden Tierhalter gleich bemessen und orientiert sich an den ermittelten durchschnittlichen langfristigen Kosten, die bei der Umsetzung der Tierwohl-Kriterien entstehen. Der Tierwohl-Aufpreis wird von den Schlachtunternehmen an die Mäster entrichtet. Die Schlachtunternehmen verhandeln dann mit dem LEH oder anderen Abnehmern bilateral die erforderlichen Aufschläge für Tierwohlfleisch.

Um künftig eine geschlossene ITW-Lieferkette zu schaffen, ist ein Übergangsfonds für die **Ferkelerzeugung** (Sauenhaltung und Ferkelaufzucht) vorgesehen, aus dem die Tierwohl-Maßnahmen der Ferkelerzeuger honoriert werden und der vom LEH mit 2 Cent pro verkauftem Kilogramm Schweinefleisch finanziert wird. Laut ITW wird der Fonds jährlich ca. 30 Mio. Euro umfassen.

Zudem werden mit der neuen Programmphase die **Kriterien** vereinfacht. Der künftig geltende Kriterienkatalog entspricht weitgehend den aktuell gültigen Grundanforderungen mit Tageslichteinfall, zehn Prozent mehr Platz und umfassenden Maßnahmen zur Tiergesundheit. Allerdings werden die Kriterien „zusätzliches organisches Beschäftigungsmaterial“ und „Raufutter“ zu einem Kriterium zusammengefasst. Raufutter wird damit zur Pflicht. Es hat eine positive Wirkung auf die Tiergesundheit und die Darreichungsform soll die Funktion eines Beschäftigungsmaterials erfüllen.

Darüber hinaus erfolgt ab 2021 die **Kennzeichnung** von Schweinefleisch mit dem ITW-Prüfsiegel.

Nähere Informationen finden Sie unter <https://initiative-tierwohl.de/presse/>

## Landwirtschaftszählung 2020

(Erik Hecht) Im Frühjahr 2020 führt Deutschland gemeinsam mit allen EU-Ländern eine Landwirtschaftszählung durch. Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt befragt deshalb ab Ende Februar Landwirtschaftsbetriebe. Die Landwirtschaftszählung 2020 ist gemäß des Agrarstatistikgesetzes mit einer gesetzlichen Auskunftspflicht verbunden. Auskunftspflichtig sind die Inhaberinnen und Inhaber oder Leiterinnen und Leiter der landwirtschaftlichen Betriebe.

Die Ergebnisse sollen im ersten Halbjahr 2021 veröffentlicht werden. Mehr unter: <https://kurzelinks.de/m2mx>

## Dienstleistungen und finanzielle Vorteile für Mitglieder des BV

(Marcus Rothbart) Die Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH (ASA GmbH) bietet ihnen langjährig bewährte Rahmenverträge mit finanziellen Vorteilen für Mitglieder des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt.

**Generelle Dienstleistungen der ASA GmbH: Lohnbuchhaltung, Finanzbuchhaltung, Datenschutz.**

Wichtige neue Rahmenverträge:

1. Rahmenvertrag mit „alarm8“ aus Aschersleben über den vergünstigten Bezug von Beratung, Projektierung und Errichtung sicherheitstechnischer Anlagen, insbesondere Einbruchmeldeanlagen, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und Elektronische Schließsysteme, Tor- und Schrankenanlagen für Mitglieder des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt. Infos auch unter [www.alarm8.de](http://www.alarm8.de)
2. Neu seit November 2019: Rahmenvertrag mit der horizon group gmbh über den deutlich vergünstigten Bezug (um 25%) von u.a. Artikeln des bekannten Weidezaunprogramms für Mitglieder des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. Infos auch unter [www.horizont.com/de](http://www.horizont.com/de)

Vielfältige weitere finanzielle Vorteile für Mitgliedsbetriebe (tlw. auch für ihre Gesellschafter und Mitarbeiter) erhalten Sie bei unserem Partner EMU unter [www.emu-verband-bvst.de](http://www.emu-verband-bvst.de). Besonders bei PKW-Marken, die nicht über DBV-Rahmenverträge abgedeckt werden, haben wir hiermit erweiterte Möglichkeiten des vergünstigten Bezuges.

Informationen zu sämtlichen Konditionen erhalten Sie direkt über die Geschäftsstelle der ASA GmbH in Halle unter [info@agrardienstesachsenanhalt.de](mailto:info@agrardienstesachsenanhalt.de), per Telefon 0345-9639110, auf der Homepage [www.agrardienstesachsenanhalt.de](http://www.agrardienstesachsenanhalt.de) oder durch Einloggen mit ihrer Mitgliedsnummer auf [www.dbv-service.de](http://www.dbv-service.de).

Die **Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB)** steht als kompetenter Ansprechpartner in Versicherungsfragen rund um die Landwirtschaft zur Verfügung. Wenden Sie sich an Herrn Lothar Saage unter [Lothar.Saage@ruv.de](mailto:Lothar.Saage@ruv.de) oder Telefon 0172-9037773.

Denken Sie unter anderem an die umfangreiche R+V Agrarpolice zur Absicherung ihres Unternehmens oder an die Betriebliche Altersversorgung als attraktive Leistung für ihre Mitarbeiter.

Weitergehende Informationen zu Produkten finden Sie unter [www.vvb-st.de](http://www.vvb-st.de)

## Termine

24.01.	Tag der Landwirtschaft in der Sachsen-Anhalt-Halle auf der IGW
25.01.	Generalversammlung des Weinbauverbandes Saale-Unstrut in Naumburg, Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart
27.01.	Jahresauftakt des MDR in Leipzig, Präsident Olaf Feuerborn
30.01.	Kartoffeltagung Wietzendorf, Präsident Olaf Feuerborn
01.02.	Tag der Landwirtschaft der AbL Sachsen-Anhalt in Halle, Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart

Wir führen Sie aufgrund Ihrer Mitgliedschaft, oder aufgrund organisatorischer Verbindungen als Kontakt in unserer Datenbank und senden Ihnen daher bisher regelmäßig aktuelle Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen, Rundschreiben sowie weitere Hinweise oder Informationen per Mail/Fax und/oder postalisch zu. Wenn Sie weiterhin von uns informiert werden wollen, bedarf es keiner weiteren Kontaktaufnahme mit uns.

Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten kann durch eine formlose Mitteilung jederzeit auf folgenden Wegen widerrufen oder geändert werden:

- E-Mail: [info@bauernverband-st.de](mailto:info@bauernverband-st.de)
- Fax: 0391 / 73969-33
- Postalisch: Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg

Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Zudem besteht bis zur Löschung Anspruch auf Auskunft, welche Ihrer personenbezogenen Daten vom Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. verarbeitet werden (Art. 15 DSGVO). Bei Auskunftsbegehren sollte präzisiert werden, auf welche Verarbeitungsvorgänge sich Ihre Anfrage bezieht.